

Mythos Der Maschine Kultur Technik Und Macht

Technik als Problem des Ausdrucks
 Technik und Gesellschaft
 Zeitenwandel
 CSR und Kultur
 Technikentwicklung und Politische Bildung
 Philanthropie als Maske der Macht
 Immanente Religion – Transzendente Technologie
 Die Technologisierung der Gesellschaft
 Technikfolgenpolitik
 Mechanistic Explanations in Physics and Beyond
 Kulturgeschichte der Technik
 In der Strafkolonie
 Pädagogische Anthropologie der Technik
 Religion und Gesellschaft
 Verdichtung, Weltverlust und Zeitdruck
 Die Maschine: Freund oder Feind?
 Philosophies of Technology
 Die Ordnung der Moderne
 IoC - Internet of Construction
 The Culture and Power of Knowledge
 Mensch – Gesellschaft Technik
 Die Maschine Mensch
 Fair Economics
 Informatik cui bono?
 Natur im Blick der Kulturen
 Techniksoziologie
 Total Interaction
 „Wer ist der Mensch?“
 Einführung in Praxisfelder der Soziologie
 Literarische Technik-Bilder
 Handbuch Soziologie
 Technik und Kultur
 Technikerhaltung
 Amerikastudien
 Mythos der Maschine
 Moderne Technikgeschichte
 Wasser – Kultur – Ökologie
 Mythos der Maschine
 Umweltschutztechnik
 Revolution in History

Mythos Der Maschine Kultur Technik Und Macht

Downloaded from qr.bonide.com by guest

SHARP YARELI

Technik als Problem des Ausdrucks Springer-Verlag

Der Band geht der Frage nach, welche spezifisch edukativen Techniken angesichts der zunehmenden Etablierung und Professionalisierung der pädagogischen Arbeitsfelder erforderlich werden. In diesem Zusammenhang wird zu klären versucht, welche pädagogische und didaktische Vorbereitung auf eine zunehmend technisch orientierte Welt erfolgen muss. Zudem werden die alltäglichen Techniken der Selbstsorge analysiert. Und schließlich geht es in einer Pädagogischen Anthropologie auch um die Frage, wer Subjekt und Objekt der Technik ist.

Technik und Gesellschaft Springer-Verlag

Die Entwicklung von Techniken und Technologien war im geschichtlichen Verlauf im wesentlichen ein Ergebnis gesellschaftlicher Prozesse und ökonomischer Konstellationen. Die sogenannten Triumphe der Technik, gemeint sind die Ergebnisse der angewandten Naturwissenschaften, haben

zu allen Zeiten Hoffnungen und Ängste geweckt. Denn ihre Erscheinungen, Wesensgesetze und Folgen sind nicht ohne rückwirkenden Einfluß auf die Differenzierung, Strukturierung und Dynamik geblieben, nationaler Gesellschaften sowie der Weltgesellschaft insgesamt, mit teilweise erheblichen Konsequenzen für die Menschen als Individuen, Mitglieder sozialer Zusammenhänge und Gattungsangehörige. Wie und wann immer Techniken und Technologien entwickelt und begründet oder kritisiert werden: Alle Techniken haben es mit Menschen und deren Umgang mit Apparaten zu tun. Über Techniken werden immer auch kulturelle Bedeutungsgelänge in einem bestimmten Bezugs- und Wirkungssystem vermittelt. Diese Zusammenhänge sind in ihren Auswirkungen und Details bis heute nur unzulänglich untersucht und durchdacht worden. Die sogenannte Moderne ist eine Phase des Geschichtsprozesses, die bereits in ihren hauptsächlichsten Dimensionen ganz entscheidend vom technischen Umgang des Menschen mit seiner äußeren und inneren Natur, von der technologischen Ausrichtung des Wirtschaftens und schließlich von einer nicht selten technokratischen Bewältigung gesellschaftlicher Probleme mit politischen und unpolitischen Instrumentarien gekennzeichnet ist. Prägend für diese Epoche waren über lange Zeit

eine allgemeine Konsolidierung etablierter Technologien, eine schrittweise Modernisierung bewährter Techniken und eine Ausdehnung des mit der Technikentwicklung aufs engste verknüpften wissenschaftlich-zivilisatorischen Fortschritts.

Zeitenwandel Bloomsbury Publishing

In der Publikation werden zunächst allgemeine Begriffsklärungen von "Technik" und "Kultur" sowie deren generelle Wechselwirkungen behandelt. Daran schließen sich Beiträge an, die an konkreten Bereichen oder Beispielen die Verwobenheit von Technik und Kultur darstellen. Einschließlich der den Band abschließenden Auswahlbibliografie werden so gewichtige "Standort-Koordinaten" deutlich gemacht, die in den nachfolgenden Bänden dieser Reihe detaillierter gekennzeichnet werden.

CSR und Kultur Königshausen & Neumann

Meiner Tochter Mara Esther gewidmet Die vorliegende Untersuchung wurde 1996 als Dissertation im Fach Medienwissenschaft am Fachbereich 3 der Universität Gesamthochschule Siegen angenommen. Mein herzlicher Dank gilt den wissenschaftlichen Betreuern und Gutachtern dieser

Arbeit -und hier ganz besonders Prof. Dr. Peter Gen dolla, der sich in fachlicher wie menschlicher Hinsicht als ein Betreuer er wiesen hat, wie man ihn jedem Promovenden nur wünschen kann, sowie nicht minder Prof. Dr. Christian W. Thomsen, der die Arbeit in ihrer Entstehungsphase überhaupt erst in realisierbare Bahnen gelenkt hat. Mein Dank gilt ferner den jeweiligen Gutachtern, die an verschiedenen Abschnitten des Prozesses tätig geworden sind und durch ihre positiven Begutachtungen Aufnahme bzw. Abschluß der Promotion ermöglicht haben: Prof. Dr. Erika Fischer-Lichte, Prof. Dr. Irmela Schneider, Prof. Dr. Friedrich AKittler, Prof. Dr. Joachim Paech und Prof. Dr. Hans-Ulrich Reck. Ebenso danken möchte ich jenen Institutionen, ohne deren finanzielle Unterstützung Durchführung des Promotionsvorhabens und Drucklegung dieses Buches nicht möglich gewesen wären: der Studienstiftung des deut sehen Volkes für die Gewährung eines Promotionsstipendiums, und hier be sonders Dr. Ulf Lange als jederzeit konzilientem und hilfsbereitem Ansprechpartner, sowie der Fazit-Stiftung, Frankfurt und ihrem Geschäftsführer, Dr. Klaus Peter Krause, für die freundliche und erfrischend unbürokratische Gewährung eines Druckkostenzuschusses. auf Zu Dank verpflichtet bin ich auch etlichen Privatpersonen, die mir ganz unterschiedliche Art und Weise wichtige Hilfestellung gegeben haben: So Prof. Werner Nekes für die freundliche Überlassung von wichtigen Text und Fotomaterialien, Prof. Dr. Technikentwicklung und Politische Bildung Walter de Gruyter

The essays in the present volume attempt to historically reconstruct the various dependencies of philosophical and scientific knowledge of the material and technical culture of the early modern era and to draw systematic conclusions for the writing of early modern history of science. The divisive transformation of humanist scholarly culture, the Scholastic school philosophy, as well as magic in the form of a philosophy of practice is always associated with the work of Francis Bacon. All of these essays in this volume reflect the close interaction between technical models and knowledge production in natural philosophy, natural history and epistemology. It becomes clear that the technological developments of the early modern era cannot be adequately depicted in the form of a pure history of technology but rather only as part of a broader, cultural history of the sciences. Contributors include: Todd Andrew Borlik, Arianna Borrelli, Thomas Brandstetter, Daniel Damler, Luisa Dolza, Moritz Epple, Berthold Heinecke, Dana Jalobeanu, Jürgen Klein, Staffan Møller-Wille, Romano Nanni, Jarmo Pulkkinen, Pablo Schneider, Andrés Vaccari, Benjamin Wardhaugh, Sophie Weeks, and Claus Zittel.

Philanthropie als Maske der Macht Springer Nature

In dieser Untersuchung wird die Instandhaltung technischer Artefakte, neben deren Schaffung und Nutzung die dritte grundlegende Form technischen Handelns, als Teilthema der Technikphilosophie systematisch und umfassend analysiert. Nur durch Instandhaltung können die unermeßlichen und vielfältigen mittels technischer Verfahren erzeugten Werte vor vorzeitigem Verfall und Untergang bewahrt werden. Die Studie erschließt Instandhaltung in phänomenologischer (Grundlagen) und normativer Hinsicht (Instandhaltung und Gesellschaft). Die auf Unumkehrbarkeit des Handelns und ganz allgemein des Geschehens gegründete Endlichkeit seiner Dauer bindet das individuelle technische Artefakt als wesentliches Element in den Verlauf der Allgemein-, Technik-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte ein.

Immanente Religion – Transzendente Technologie BoD – Books on Demand

Die Maschine – Freund oder Feind? Selbstverständlich folgt darauf keine eindeutige Antwort, denn in den bekannten Deutungen des Verhältnisses zwischen den Maschinen und den Menschen findet sich immer beides. Spätestens mit der industriellen Revolution ist die Maschine zum Objekt sehr ambivalenter Bewertungen geworden. Sie symbolisiert Fortschritt und Erlösung und gilt doch zugleich als Ursache und Antreiber gesellschaftlicher Konflikte. Eine ähnliche Ambivalenz ist auch heute zu beobachten: Die Angst vor der Maschine ist nicht nur mit Themen wie dem Verschwinden der Arbeit verbunden, sondern mit dystopischen Vorstellungen vom vollständigen Untergang der Menschheit: Künstliche Intelligenz beherrscht menschliches Denken und Handeln, die Manipulationsmacht durch digitale Großkonzerne führt zu einem „Feudalismus 2.0“. Gerade weil die Angst vor den Maschinen und ihren sozialen und politischen Auswirkungen als Topos aus dem größeren Kontext des Mensch-Technik-Verhältnisses bekannt ist, kommt der mit diesem Band verfolgten Aktualisierung dieser Debatte ein wichtiger Stellenwert zu. Der Inhalt Die Maschine: Metapher, Mythos, Objekt ● Der Mensch als „Gehirnmaschine“ ● Die schöne neue Cyborg-Welt im japanischen Anime ● Autonome Systeme, Roboter und ethische Implikationen ● Digitaler Feudalismus ● Computer gegen Arbeiter: Digitale Technologien und das Verschwinden der Arbeit ● „Hochinvasive Überwachung“ ● Autonome Waffensysteme und die Imagination menschlicher Kontrolle ● Internetsucht ● Die Digitalisierung menschlicher Reproduktion Die HerausgeberDr.

Caja Thimm ist Professorin für Medienwissenschaft und Intermedialität in der Abteilung Medienwissenschaft des Instituts für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft der Universität Bonn. Dr. Thomas Christian Bächle ist Medienwissenschaftler und leitet am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) in Berlin das Forschungsprogramm „Die Entwicklung der digitalen Gesellschaft“.

Die Technologisierung der Gesellschaft Felix Meiner Verlag

In diesem machtkritischen Handbuch geht es zunächst um Machtstruktur- und Machteliteforschung (C. W. Mills, H. J. Krysmanski, F. Scheidler) und darum, ein Psychogramm superreicher US-Oligarchen und ihres skrupellosen Machthandelns zu zeichnen. Der sich menschenfreundlich gebenden "Super-Klasse" (D. Rothkopf), den "Über-Mächtigen" (R. J. Kozljanic), soll die Philanthropie-Maske gezogen werden. Oligarchisches Machthandeln bedient sich verschiedener Filter (z. B. Politik-, Internet- und Medienkontrolle). Diese Filter sind Machtfilter, die die Über-Mächtigen zwischen Regierende und Regierte schieben, um so Demokratien in gelenkte und für sie extrem lukrative Veranstaltungen ('Selbstbedienungsläden') zu verwandeln. Zentral ist dabei die Strategie der Disruption ('schöpferische' Zerstörung). Erst im zweiten Teil des Buchs geht es dann um die Corona-Krise und die disruptive Schlüsselrolle, die die Gates-Stiftung (Hand in Hand mit der Rockefeller-Stiftung, WEF, WHO, ...) dabei spielen. Hier wird in concreto gezeigt, wie Bill Gates, seine Verbündeten und Netzwerke mittels Machtfilter und Angstpolitik die Corona-Krise kontrollieren, lenken und für ihre Zwecke nutzen. Es geht um eines der größten Big-Pharma-Geschäfte überhaupt, um zukünftige Impf- und Gesundheitskontrolle. Im Hintergrund steht die Idee eines "Great Reset" (Klaus Schwab, WEF): globale Vorherrschaft einiger weniger Oligarchen, ihrer Konzerne und Stiftungen. Im dritten Teil werden die Schlussfolgerungen gezogen. Hier wird gefragt, wie wir die Macht und Gestaltungsfreiheit wiedererlangen können: für mehr demokratische und menschlich-freiheitliche Selbstbestimmung, für eine weniger autoritätsgläubige und weniger korruptierbare Zukunft.

Technikfolgenpolitik Springer-Verlag

Have you ever questioned our economic model? Wondered how the financial crash was able to happen? Thought about what we can do stop it happening again? Modern economics bases its view of the world on assumptions Adam Smith made about nature and people nearly three hundred years ago, in a time when people travelled by horse and carriage and wrote by the light of candles. We now live in a globally connected, post-industrial world of digital communication and advanced technology – and yet, our economic model remains stuck in the past. Taking a thorough look at economics, including the history and how we reached our current way of thinking, Irene Schoene puts forward an alternative economics that is not only relevant to our modern world of technology and industry, but which also shows an awareness of environmental considerations. Read this to be enlightened about how economics can be considerate of our environmental situation.

Mechanistic Explanations in Physics and Beyond utb GmbH

Welche Deutungsangebote macht die Soziologie für die Analyse gesellschaftlicher Gegenstandsbereiche? Um dieser Frage nachzugehen, bietet das „Handbuch Soziologie“ einen einzigartigen Überblick über die in deutschen, angloamerikanischen und französischen Zeitschriften am intensivsten diskutierten Themenfelder der Soziologie: Alter – Arbeit – Ethnizität – Familie – Geschlecht – Globalisierung – Individualisierung – Institution – Klasse – Kommunikation – Körper – Kultur – Macht – Markt – Migration – Nation – Organisation – (Post)Moderne – Prozess – Raum – Religion – Sexualität – Technik – Wissen – Wohlfahrtsstaat. Für jedes dieser Themenfelder wird erläutert, mit welchen theoretischen Konzepten zurzeit geforscht wird oder in der Vergangenheit gearbeitet wurde. Die Autoren stellen konkurrierende Ansätze ebenso dar wie international existierende Unterschiede. Das „Handbuch Soziologie“ will ein besseres Verständnis von Theorie am konkreten Beispiel ermöglichen. In der Zusammenschau der Artikel werden die Systematik, Fruchtbarkeit und Grenzen theoretischer Zugriffe auf verschiedene Gegenstandsbereiche für eine breite Scientific Community vergleichbar sowie die Spezifik soziologisch-theoretischer Perspektiven in angemessener Sprache öffentlich gemacht.

Kulturgeschichte der Technik Springer-Verlag

Das Buch Internet of Construction behandelt die digitale Vernetzung der Wertschöpfungsketten im Bauwesen. Seit mehreren Jahren nehmen die Entwicklungen digitaler Planungs- und Ausführungswerkzeuge zu. Ein einheitlicher Nutzen der Daten wird dabei durch eine Vielzahl an Baubeteiligten und digitalen Plattformen erschwert. Dieses Buch adressiert diese Problemstellung und behandelt Strategien zur Vernetzung der digitale Bauausführung und umfasst Produktionsabläufe von der Vorfertigung über die Intralogistik bis hin zur Montage auf der

Baustelle. In diesem Kontext werden die wissenschaftlichen Ergebnisse des vom BMBF geförderten Projekts IoC-Interent of Construction zusammengetragen und wissenschaftlich aufbereitet. Darüber hinaus werden baupraktische, informationstechnische und wirtschaftliche Aspekte beleuchtet und Entwicklungen und Handlungsempfehlungen für Planungsbüros, Generalunternehmer und Vorfertiger vermittelt.

In der Strafkolonie Springer-Verlag

Das parlamentarische Regierungssystem Deutschlands gerät zunehmend in eine Modernitätszange, die sich aus einer asymmetrischen Zurechnung von Technikfolgen und einer neuen politischen Qualität der Technikfolgenproblematik ergibt. Bis heute fehlen methodisch-theoretische Grundlagen einer auf gesellschaftlichen Ebenen agierenden politischen Bearbeitung von Technikfolgenproblemen. Dies führt neben oftmals unvermittelt nebeneinanderstehenden technikfolgenpolitischen Aktivitäten auf Bundes- und Landesebene zu suboptimalen Ergebnissen bei der Bekämpfung nicht-intendierter Technikfolgen. In dieser Studie wird den Grundlagenfragen nach der Gestaltungsbedürftigkeit von Technik und nach der Gestaltbarkeit von Technik und ihren Folgen auf multidisziplinärer Basis erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fördern eine aktive politische Bearbeitung der Technikfolgenproblematik durch die Einrichtung eines Politikfeldes "Technikfolgenpolitik".

Pädagogische Anthropologie der Technik Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Menschen waren schon immer auf die Nutzung von Technik angewiesen, aber seit dem 19. Jahrhundert leben wir in einer "verdichteten" technischen Kultur. Was dies für eine moderne Technikgeschichte bedeutet, erläutert Martina Heßler anhand der Bereiche Produktion, Haushalt, Mobilität und Kommunikation, Menschenbild sowie Unfälle und deren Folgen. Dabei schildert sie, wie sich Praktiken und Wahrnehmungen - vor allem in Bezug auf Raum und Zeit - und das menschliche Selbstverständnis im Kontext von Technologien wandelten. Sie liefert damit eine umfassende Einführung in Zugänge und Gegenstand der Technikgeschichte. Darüber hinaus begründet sie damit eine Kulturgeschichte der Technik, die auch zukünftige Entwicklungen in den Blick nimmt.

Religion und Gesellschaft Verlag Barbara Budrich

Der Klassiker erscheint in der Neuauflage vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um die regenerativen Energien. Waren schon in der 7. Auflage unter dem Leitbild einer klimafreundlichen Energieversorgung die Schwerpunkte in den klassischen Disziplinen Luft und Lärm, Abwasser und Trinkwasser, Boden und Altlasten sowie Abfall und Recycling beträchtlich verändert worden, so wird diese Entwicklung jetzt mit dem Querschnittsthema „Rohstoffeffizienz“ abgerundet. „Nachhaltigkeit“ (Gastbeiträge von H. Rogall und A. Holst) bei der Umgestaltung der Versorgungssysteme von der kommunalen bis zur globalen Ebene bildet die Klammer zwischen Ökologie, Ökonomie und Technik im betrieblichen Umweltschutz, in der Wasserwirtschaft und in der Stoffwirtschaft. Für Industrie, Behörden und Studierende bietet das Compendium in bewährter Weise einen vollständigen Überblick über Grundlagen, Methoden und Vorschriften zum Technischen Umweltschutz einschließlich der ethischen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge.

Verdichtung, Weltverlust und Zeitdruck Campus Verlag

This volume offers a broad, philosophical discussion on mechanical explanations. Coverage ranges from historical approaches and general questions to physics and higher-level sciences. The contributors also consider the topics of complexity, emergence, and reduction. Mechanistic explanations detail how certain properties of a whole stem from the causal activities of its parts. This kind of explanation is in particular employed in explanatory models of the behavior of complex systems. Often used in biology and neuroscience, mechanistic explanation models have been often overlooked in the philosophy of physics. The authors correct this surprising neglect. They trace these models back to their origins in physics. The papers present a comprehensive historical, methodological, and problem-oriented investigation. The contributors also investigate the conditions for using models of mechanistic explanations in physics. The last papers make the bridge from physics to economics, the theory of complex systems and computer science. This book will appeal to graduate students and researchers with an interest in the philosophy of science, scientific explanation, complex systems, models of explanation in physics higher level sciences, and causal mechanisms in science.

Die Maschine: Freund oder Feind? Peter Lang

Die Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur (STSL) veröffentlichen seit 1975 herausragende literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeiten zu vornehmlich

deutscher Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Schwerpunkt der literaturgeschichtlichen und theoretischen Abhandlungen sowie der Quellen- und Materialienbände ist das Verhältnis von literarischem Text und gesellschaftlich-historischem Kontext. Als maßgebliche Publikationsreihe einer seit den 1960er Jahren einflussreichen Sozialgeschichte der Literatur prägt STSL zugleich die literaturwissenschaftliche Diskussion über mögliche Austauschbeziehungen zwischen Literatur-, Geschichts- und Sozialwissenschaften.

Philosophies of Technology BRILL

Die Frage nach dem Wandel geschichtlicher Zeitlichkeit in den 1970er und 1980er Jahren bestimmt das erkenntnisleitende Interesse des Bandes. Ihm liegt die These zugrunde, dass die Transformation der vorherrschenden Verständnisse von Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit sowie von Fortschritt und Geschichte Indikator aber auch Faktor der tiefgreifenden sozioökonomischen und politischen Wandlungsprozesse nach dem Boom ist. An die Stelle von Fortschritt, Aufbruch und Machbarkeitsglaube traten in weiten Teilen der westlichen Gesellschaften apokalyptische Visionen atomarer und ökologischer Katastrophen sowie eine Diskreditierung von Utopien und teleologischem Denken. Die »offene Zukunft«, die sich zu Beginn der Neuzeit

aufgetan hatte, schien sich zu schließen und wurde zu einer Projektionsfläche für Bedrohungen, die es, so überhaupt noch möglich, zu verhindern galt. Dementsprechend verschoben sich auch die Deutungen von Gegenwart und Vergangenheit. Nebst einer traumatischen Vergangenheit, die nicht vergehen wollte, erinnerte man sich diverser nützlich-nostalgischer Vergangenheiten. Angesichts der rasanten Auflösung zahlreicher Selbstverständlichkeiten der Industriemoderne stifteten sie die Orientierung, welche die Gegenwart nicht liefern konnte. Ein beredtes Beispiel hierfür ist die Flut an Postismen, mit deren Hilfe sich die Zeitgenossen zu verorten versuchten. Gerade die Konjunktur der Selbstbeschreibungen Postmoderne und Posthistoire zeugt nicht nur davon, dass die Zeitgenossen einen Bruch mit längerfristigen Strukturen diagnostizierten, sondern dass es im Kern um die Fragen von Zeit und Geschichte ging.

Die Ordnung der Moderne Springer-Verlag

Einführung in die Techniksoziologie - Ein Lehrbuch für alle Studienabschnitte Das Lehrbuch liefert einen umfassenden Einblick in aktuelle Entwicklungen der sozialwissenschaftlichen Innovationsforschung sowie deren wissenschaftliche Wurzeln. Behandelt werden techniksoziologische Aspekte wie Cyborg, soziotechnische Regime, Netzwerke und Agency. Das

Buch ist für Studierende im Bachelor- und Masterabschnitt, aber auch für die berufspraktische Ausbildung geeignet. In der überarbeiteten Neuauflage zur Techniksoziologie werden neuere Entwicklungen im Zusammenhang mit Digitalisierung und Datafizierung präsentiert.

loC - Internet of Construction Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Kafkas Erzählung thematisiert das problematische Verhältnis von Macht und Gerechtigkeit. Der Dichter evoziert Bilder, die aus sozialen und psychischen Tiefenschichten hochdrängen, und fügt sie in dieses Spannungsfeld ein. Die Kafka-Kennerin Renate Werner und der Florentiner Strafrechtsgelehrte Roberto Bartoli, einer der führenden italienischen Vertreter im Bereich Recht und Literatur, kommentieren den Text aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht.

The Culture and Power of Knowledge V&R Unipress

Das Buch versammelt in Beiträgen namhafter Fachleute erstmals eindrucksvoll authentische Informationen aus allen Kontinenten über Praxis und Weltbild der Mensch-Natur-Beziehung, über deren mythologische und weltanschauliche Weltverständnisse und die Kraft und Weisheit tradierter Erfahrungen unter der Fragestellung einer kritischen Fruchtbarmachung für unsere Bildungspraxis im Sinne nachhaltiger Entwicklung.